

TV-Star Hunold: Klare Sicht dank Kölner Arzt

Schauspieler ließ sich künstliche Linsen einsetzen

Von MICHAEL TIMM

Köln - Es war das Geheimnis des beliebten TV-Stars („Ein Fall für Zwei“): Rainer Hunold (57) ist fast blind, wollte aber keine Brille tragen. Jetzt hat ihn ein Kölner Arzt mit einer spektakulären OP geheilt.

Dicke Brillen hat er gehasst: „Als Jugendlicher hatte ich keine Chance bei den Mädchen. Und vor der Kamera habe ich nie eine Brille getragen“, sagt TV-Star Rainer Hunold. Deshalb wissen die meisten gar nicht, dass der beliebte

Schauspieler seit seiner Schulzeit stark kurzsichtig war (-7,5 Dioptrien).

Kontaktlinsen vertrug er nicht. Trotzdem hat bisher kein Zuschauer etwas davon gemerkt. Sein Trick: „Nur bei den Proben trug ich meine Brille. Beim Dreh habe ich sie dann abgenommen und die Szenen so gut wie blind gespielt. Sogar beim Autofahren vor der Kamera trug ich keine Brille. Die Straße war dafür immer gesperrt. Meine Kollegen können ein Lied davon singen. Claus Theo Gärtners beispielsweise flüsterte mir als Beifahrer immer die Richtung ein und ob ich schneller fahren oder bremsen sollte.“

Doch das ist jetzt vorbei. Dank einer Augen-OP in Köln nach einer neuen Technik muss Rainer Hunold ab sofort gar keine Brille mehr tragen. Hunold ließ sich vom Kölner Augenchirurgen Dr. Omid Kermani (47) eine ganz neue Art von künstlichen



Rainer Hunold mit dem Modell der neuen Linse. Der Kölner Augenarzt Dr. Omid Kermani (kl. F.) operierte den TV-Star erfolgreich

Augenlinsen einsetzen. Diese sogenannten Restor-Multifokallinsen der neuesten Generation können sowohl Kurz- als auch Weitsichtigkeit gleichzeitig beheben. Der Eingriff dauerte nur 20 Minuten.

Hunold ist begeistert: „Ich fühle mich blendend und habe praktisch ein Lebensproblem gelöst, das mich immer schon stark belastete. Zum ersten Mal in meinem Leben kann ich ohne Brille wirklich scharf sehen. Ein

fantastisches Gefühl.“

In der Kölner Augenklinik wurde Rainer Hunold an zwei Tagen operiert: „Die Eingriffe verliefen ambulant“, sagt Rainer Hunold. „Erst das eine, am nächsten Tag das zweite Auge“, sagt der TV-Star. „Danach konnte ich erstmals scharf gucken.“

Jetzt muss Hunold nur noch zur Polizei: „Ich muss meinen Führerschein ändern. Da steht noch eingetragen, dass ich mit Brille fahren darf.“



Die winzige künstliche Linse korrigiert Weit- und Kurzsichtigkeit